

26. Klimakonferenz

Die Klimakonferenz COP 26 findet in diesem Jahr vom 31. Oktober bis 12. November statt. Ein Thema wird die Klimaresilienz und Klimaanpassung von Städten sein. Lösungsansätze werden erarbeitet und unter dem Begriff „Nature Based Solutions - nbs“ als naturbasierte Lösungen zusammengefasst. Ein



Problem werden längere Trockenperioden mit zeitweiligen Starkregenereignissen sein. Ein Konzept für eine Naturbasierte Lösung ist die Schwammstadt. Bisher haben sich zwei Städte in Deutschland als Schwammstadt ausgerufen: Leichlingen in NRW und Berlin.

Beobachten	Kurzes Experiment	Diskussionsanregung
<ul style="list-style-type: none"> • Was passiert mit Regenwasser in der Stadt? • Welche Flächen auf dem Schulhof sind versiegelt und wo kann Wasser versickern? • Wofür könnte Regenwasser auf dem Schulhof/ in der Schule benutzt werden? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Platte (Glas, Acryl, Bodenfliese o.ä.) als schiefe Ebene aufstellen 2. Wasser in verschiedenen Geschwindigkeiten auf die Platte gießen (z.B. 0,2l-Tasse in 5, 10, 15 Sekunden) 3. Experiment mit verschiedenen Schwämmen, Tüchern o.ä. wiederholen 	<p>Wie lange verbleibt das Wasser auf der Platte?</p> <p>Was ist der Unterschied bei trockenen Schwämmen zu bereits feuchten/ nassen?</p> <p>Was passiert „stromabwärts“? Welche Schwämme bzw. Tücher ähneln welchen Bodenarten?</p>
<p>Das meiste Regenwasser versickert nicht, sondern fließt direkt in die Kanalisation. Damit verbleibt kaum Wasser in der Stadt, was bei Trockenperioden die Wasserknappheit und bei Starkregenereignissen die Gefahr von Sturzfluten erhöht. Schwammstädte setzen auf örtliches Versickern und Verdunsten und mindern damit zugleich Effekte von Hitzeinseln.</p>		

Viel Spaß wünscht

Euer Berater*innen-Team des e&u energiebüros

